

Leistungsbewertung MATHEMATIK

Der Lehrplan „Mathematik“ umfasst als inhaltliche Schwerpunkte

- Zahlen und Operationen,
- Raum und Form,
- Größen und Messen,
- Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten.

Bei der Beurteilung der Schülerleistungen werden die Ergebnisse aus schriftlichen Überprüfungen und anderen im Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf:

fachspezifische Leistungen:

- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
- Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen
- Verständnis von mathematischen Begriffen
- Fähigkeit zu Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben
- Mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit
- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweise
- Fähigkeiten zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen

schriftliche Leistungen:

- Ergebnisse aus schriftlichen Arbeiten
- kurze Leistungsüberprüfungen im Anschluss an die Lerneinheit

Schuleingangsphase:

Die Leistungen der Kinder werden in den Jahrgängen 1 und 2 hinsichtlich der Kompetenzerwartungen zum einen im Lernprozess beobachtet und von der Lehrkraft dokumentiert, zum anderen dienen informelle Tests der punktuellen Leistungsüberprüfung. Im zweiten Halbjahr der Klasse 2 wird die Leistungsüberprüfung durch die Hinführung zu benoteten Klassenarbeiten ergänzt.

Jahrgangsstufen 3 und 4:

Die fachspezifischen und schriftlichen Leistungen werden in den Klassen 3 und 4 zum einen im Lernprozess beobachtet und dokumentiert, zum anderen dienen Tests und Klassenarbeiten der punktuellen Leistungsüberprüfung.

Aufbau der Arbeiten und Tests im Fach Mathematik:

Anforderungsbereich I : Reproduzieren **(60%)**

- Grundwissen anwenden
- bekannte Informationen wiedergeben
- Routinen ausführen

Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen **(30%)**

- erworbenes Wissen und bekannte Methoden miteinander verknüpfen
- Zusammenhänge erkennen und nutzen

Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren **(10%)**

- eigene Lösungsstrategien entwickeln
- Interpretationen und Beurteilungen einbringen

Die Arbeitszeit sollte sich angemessen steigern und in der 4. Klasse 45 Minuten nicht deutlich überschreiten.

Zur Notenfindung bei Mathematikarbeiten dient die bekannte Umrechnungstabelle.

Es werden **drei schriftliche Arbeiten pro Halbjahr** geschrieben. Weitere Tests können nach Bedarf eingesetzt werden.

Die Zeugnisnote im Fach Mathematik setzt sich folgendermaßen zusammen:

	Klasse 2, 2. Halbjahr	Klassen 3 und 4
schriftliche Leistungen	40%	50%
fachspezifische Leistungen	60%	50%